



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 Mk. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neunkirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 20

Juist, den 4. September 1929

30. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Amtliche Liste der bis zum

1. Septbr. angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Adams, Frau Dr. Marg., mit Kind, Essen	Villa Petina
Altenberg, Frau Else, mit Kindern, Köln	Inselrose
Arnold, Dr. Robert, Zahnarzt, Castrop-Rauxel I	Hotel Worch
Auerswald, Rose, Haustochter, Grünhain i. Erzgeb.	Haus Gatena
v. Bar, Rittergutsbesitzer, Langelage b. Osterkappeln	Villa Angelika
Bartels, Frau Dr. med., mit Tochter, Eschwege	Frau San.-Rat Arends Wwe.
Baurs, Frau Rechtsanwält, Geilenkirchen	Hotel Worch
Bauers, Fr. Mia, Geilenkirchen	Hotel Worch
Becker, Emil, Hotelbesitzer, Wiesbaden	Hotel Itzen
Becker, Hedwig, Isarlohn	Pension Riedel
Bispinck, Therese, Warendorf	Hotel Worch
Boehm, Ernst, Kaufm., Elberfeld	Haus Hook
Böhme, Ruth, Vellbach	Haus Ludwigslust
Burchartz, Fr., Professor, mit Kind, Essen	Hotel Fresena
Byleveld, Johann, Ingenieur, Frankfurt a. M.	Hotel Worch
Cuntz, Herta, Musiklehrerin, Freiburg i. Br.	Inselhospiz
Fiek, Frau Leny, Rheinbach	Haus Ludwigslust
Dorno, Hermann, Bankbeamter, Berlin-Friedenau	Haus Habbinga
During, Georg, Studienrat, Münster i. W.	Haus Flora
Engelmann, Frau Pfarrer, mit 2 Kindern, Berlin-Dahlem	Inselhospiz
Faber, Karl, Ingenieur, Klostermansfeld	Haus Ludwigslust
Floß, Pet., Pfarrer, Köln	Paxheim
Fröchtling, Dr., Kaufm., Düsseldorf	Hotel Fresena
Fulda, Ingeborg, Haustochter, Arnberg	Inselhospiz
Gaye, Reg.-Baurat, Norden	Hotel Pabst
Gerschowitz-Gedan, Nadja, Sängerin, Berlin	Haus Arens
Giffhorn, Alfred, Kaufm., Hannover	Hotel Worch
Gräfe, Frau Wwe., Erkrath	Wwe. Klooster
Groll, Friedrich, Kaufm., Dortmund	Villa Baumann
Gruncwaldt, Norden	Hotel Worch
Grunz, Gertrud, Berlin-Charlottenburg	Inselhospiz
Gueskamp, Peter, Fabrikant, Krefeld	Haus Bernhardine
Gummersbach, Otto, Bahnmeister, Essen	Haus Erholung

Heckewerth, Rudolf, Landesoberinspektor, Wilhelmshaven	Hotel Worch
Heinrich, Margarethe, Berlin-Tegel	Inselhospiz
Helmecke, Ewald, Kaufm., Eilsleben, Bez. Magdeburg	Haus Kleen
Herfort, Frau Bertha, mit Familie u. Bed., Dortmund	Haus Arneke
Hermig, Carl W., Kaufm., Hamburg	Haus Hook
Heutger, Frau Margarete, Dortmund	Haus Bleyer
Hugenbruch, Kaufm., Hagen	Hotel Fresena
Hilleke, Heinr., Apotheker, mit Familie, Münster i. W.	Haus Viktoria
Hippe, Erna, Berlin	Haus Ludwigslust
Holmann, Marianne u. Charlotte, Studentinnen, Bonn	Haus Jonxis
Hohmann, Frieda, Kinderfr., Langelage b. Osterkappeln	Villa Angelika
Hoefeld, Maria, Diakonisse, Hamm i. W.	Ev. Schwesternheim
Holle, Hermann, Stadtrentmeister, Münster i. W.	Villa Baumann
Heinz, Wilh., Gutsbesitzer, Afferde	Haus Dünenrose
Holthaus, Dr. Karl, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Rose
Holz, Stadt-Inspektor, mit Familie, Gelsenkirchen-Buer	Peterhof
Jaden, Anton, Architekt, mit Familie, Köln	Peterhof
Jung, Carl, Konrektor i. R., mit Frau, Dortmund	Haus Ludwigslust
Jürgens, Fr., Kaufm., Bremen	Hotel Fresena
Kaiser, Hans Otto, Kaufm., Barmen	Hotel Fresena
Kalkum, Paul, Kaufm., Solingen	T. Doyen
Kellermann, Johannes, Bergwerksbeamter i. R., Essen-Katernberg	Haus Janssen
Keestes, Wilhelm, Gewerbe-Oberlehrer, Trier	Haus Christiana
Kirchbrücher, Henriette, Diakonisse, Wetter	Ev. Schwesternheim
Kirschbaum, Frau Rendant Agnes, mit Familie, Erkrath	Wwe. Klooster
Klein, Hans, Kaufm., mit Sohn, Dortmund	Hotel Fresena
Knott, Sidonie, Rotkreuzschwester, Würzburg	J. Heiken Wwe.
Koch, Ernst, Bürovorsteher u. Schriftleiter, Hannover	Peterhof
Kochen, Arnold, Pfarr-Rektor, Gladbeck i. W.	Paxheim
König, Frau Dipl.-Ing., mit Familie, Dortmund	Hotel Friesenhof
Könsgen, Corn., Polizeiobermeister, Buer i. W.	Claassens Hotel
Korff, Fritz, mit Frau, Rinteln-Weser	Hotel Fresena
Kranz, Oberbaurat, Aurich	Hotel Pabst
Krieger, Anton, Dechant, Mittelstrimmig (Ruhr)	Paxheim
Krieger, Gretel, Lehrerin, Volmarstein	Ev. Schwesternheim
Krüger, Frau Regierungsrat Ilse, Berlin-Zehlendorf	G. Meyenburg
Kumetat, Emil, Kaufm., mit Frau, Köln	Inselrose
Küpper, Hanna, Kinderfräulein, mit 2 Kindern, Wesermünde	Hotel Worch
Langenbach, Walter, mit Schwester, Berlin	Hotel Rose
Langenberg, Frau Fabrikant Josef, Emmerich a. Rh.	Haus Hook
Lappe, Dr., Rechtsanwalt, Marl i. W.	Haus Hook
Lautertach, Frau, Elberfeld	Kinderheim Günther
Lautmann, Dr. jur. Erich, Advokaturkonzipient, Leitmeritz (Elbe)	Kinderheim Günther
Lebek, Dipl.-Ing., mit Frau, Ludwigshafen a. Rh.	Hotel Pabst
Leickel, Frieda, Diakonisse, Schwerte	Ev. Schwesternheim
Leimbrock, Frau Dr. med. Martha, mit Kind, Herne i. W.	Claassens Hotel
Leser, E., Luzern	Hotel Fresena
v. d. Lieck, Heinz, Direktor, Krefeld	Haus Bernhardine
Lindenberger, Pankratia, Rotkreuzschwester, Würzburg	J. Heiken Wwe.
Lindner, Hedwig, Rendantin, Gnadau	Haus Ufen
Mauer, Friedrich, Schneidermeister, mit Tochter, Großdüngen b. Hildesheim	Hotel Worch
Meinzolt, Pfarrer, Nürnberg	Inselhospiz
Mißblank, R., Schriftsteller, mit Frau, Leipzig	Villa Charlotte

Doornkaat

Reise-Packung

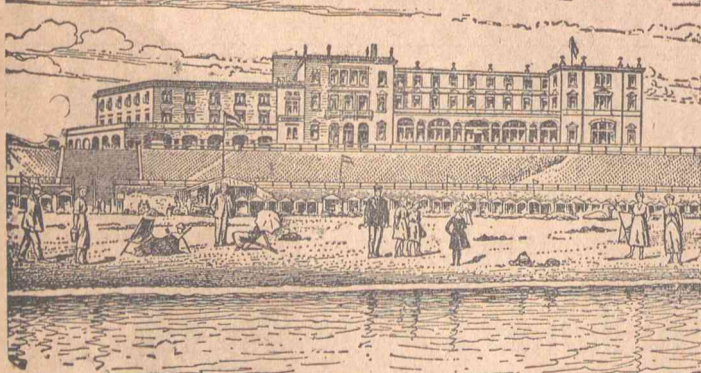
1/8 ORIGINAL-LITERKRUG · 1 TRINKGLÄSCHEN · 1 KORKENZIEHER

DOORNKAAAT - AKTIENGESELLSCHAFT - NORDEN

Moll, Dipl.-Ing. Ernst, Fabrikant, mit Frau, Elberfeld	Strandhotel Kurhaus
Molter, C. A., Rentier, Norden	Kinderheim Günther
Mücher, Marie, Siegen	Ev. Schwesternheim
Müller, Johannes, Dipl.-Ingenieur, Hamburg	Hotel Fresena
Neff, Arthur, Juwelier, mit Familie, Dortmund	Claassens Hotel
Meier, Frau Hedwig, Bottrop i. W.	Haus Block
Neu, Alice, Köln	Strandhotel Kurhaus
Niemann, Fritz, Oberleitungsaufseher, mit Frau, Hamburg	Haus Ludwigslust
Nieß, Anny, Haustochter, Dortmund	Haus Gatena
Noille, Adolf L., Ingenieur, Lüdenscheid	Hotel Itzen
Nürnberg, Willi, Direktor, Hannover	Hotel Worch
Oberste-Lehn, Auguste, Diakonisse, Volmarstein-Ruhr	Ev. Schwesternheim
Otto, Frau Marie, mit Kind, Berlin	Villa Altmanns
Otto, Willi, Kaufm., Elberfeld	Hotel Fresena
Overlack, Frieda, Bottrop i. W.	Haus Eleonore
Panse, Gertrud, Potsdam	Haus Bleyer
Peterka, Dr. Otto, Universitätsprofessor, mit Familie, Prag	Strandhotel Kurhaus
Peters, Clara, Kontoristin, Elberfeld	Paxheim
Peters, Heinrich, Kaufm., Barmen	G. Meyenburg
Peters, Maria, Tel.-Sekr., Elberfeld	Paxheim
Pfützenreuter, Pfarrvikar, Hecklingen (Anh.)	Paxheim
Platzmann, Oberbürgermeister, mit Familie, Essen	Villa Petina
Platzmann, Sophie, Studienrätin, Münster i. W.	Paxheim
Plathner, Fr. Toni, Rentnerin, Gronau i. Hann.	Ev. Pfarrhaus
Raapke, Frau Hertha, Gelsenkirchen	Haus Seelust
Remse, Dr. Paul, techn. Direktor, Uerdingen a. Ndrhein	Haus Erika
Riemann, Dr. med., Arzt, Frankfurt a. M.	Claassens Hotel
Rhode, Geschwister, Nottuln i. W.	Hotel Itzen
Rolf, Anna, Warendorf	Hotel Worch
Rollwage, Landesinspektor, mit Frau, Hannover	Haus G. Janssen
Roms, Frau Dr., Uerdingen a. Ndrh.	Haus Erika
Rothstein, Ernst, Dahle b. Altena	Haus Lo
Runde, H., Gen.-Direktor, Bonn	Hotel Worch
Sandrock, Heinrich, Kaufm., mit Sohn, Oberhausen	Villa Baumann
Salz, W., Kaufm., Barmen	Villa Baumann
Salzmann, Fr. M., Berlin-Halensee	Inselhospiz
Salzmann, Ruth, Feuerbach b. Stuttgart	Inselhospiz
Saueremann, Frau Lise, Essen	Haus Hook

Strand-Hotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden. Kurhaus Juist Nr. 6
 Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser 5
 Alle Zimmer haben herrliche, freie Aussicht auf das Meer.



Täglich von 4—6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse. Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Jede Woche Reunion. Die Kapelle spielt wöchentlich 2 mal im weissen Saal von 8 1/2—10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung. Tanzleitung: W. Bartel.

Guttmann, N., Kaufm., mit Familie, Koblenz	Strandhotel Kurhaus
Halbheim, Fr., Pfarrer, Ershausen (Eichsfeld)	Paxheim
Hänsch, Hedwig, Blankenburg (Harz)	Pension Riedel
Heibo, Otto, Experimental-Psychologe, Bremen	Hotel Fresena
Happe, Cilli, Haustochter, Greven (Ems)	Haus Ludwigslust
Hasse, Adolf, Jugendpfarrer, Bonn	Inselhospiz
Hasse, Elisabeth, Essen-Ruhr	Inselhospiz

Sprenger, Herm., Kaufm., Essen-Ruhr
 Suhren, H., Bankdirektor, Wilhelmshaven
 Scharrer, Wilhelm, Kaufm., Sterkrade
 Schauerte, Frau Agnes, Essen
 Schede, Landrat, Norden
 Schelberg, Frau, mit 2 Kindern, Elberfeld
 Schlaun, Willy, Oberstadtsekretär, Köln
 Schmitz, Philipp, Köln
 Schneider, Heinz, Student, Dortmund

Hotel Itzen
 Villa Charlotte
 Hotel Worch
 Hotel Rose
 Hotel Pabst
 Kinderheim Günther
 Haus Flora
 Villa Carola
 Hotel Fresena

Wodke, Agnes, Berlin
 Wollenweber, Emil, Kaufm., mit Frau, Harburg (Elbe)
 Zaun, Josef, Juwelier, mit Sohn, Aachen
 Zeising, Aenne, Rauchwarenhandlung, Leipzig-Gohlis
 Zimmermann, Ludwig, Direktor, mit Familie u. Bed., Mülheim-Speldorf
 Zimpel, Alfred, Major a. D., mit Familie, Dortmund

Inselhospiz
 Haus Ludwigslust
 Hotel Rose
 Haus Ludwigslust
 Haus Ludwigslust
 Oberlandjäg. Janssen
 Claassens Hotel

schuß, der unter der Leitung von Herrn Böhmer stand, hat mustergültig gearbeitet und ihm gebührt der Dank aller Beteiligten. Das Gleiche gilt auch von den Schiedsrichtern, die stundenlang in der glühenden Sonne auf dem Hochsitz ausharnten und ihre oft nicht gerade leichte Tätigkeit ausübten.

Die Ergebnisse der Spiele entsprachen im allgemeinen den Kräfteverhältnissen.

Im Herreneinzel siegte Herr Wolff in der Schlussrunde gegen Herrn Nietmann, der in diesem Kampfe nicht sein volles Können zeigte und sich nach gewonnenem ersten Satz nach einigen Mißerfolgen im zweiten leicht geschlagen gab. — Bei den Damen siegte erwartungsgemäß Fräulein Schmitz, die keine ernsthafte Gegnerin fand.

Im Herrendoppel gewannen die Junioren Hoffmann-Rahmann, denen man anfänglich keine Aussicht gegeben hat. Ihren Erfolg verdanken sie der großen Sicherheit des Herrn Rahmann, dessen kurze gestoppte Bälle kaum zu nehmen waren.

Das gemischte Doppelspiel sah Frau Kruse-Herrn Wolff siegreich, denen in der Endrunde Frau Hugenbruch-Herr Böhmer gegenüberstanden.

In den Trostrunden siegte bei den Damen Frau Ulbrich gegen Frau Haase, bei den Herren von Papen gegen Schaeperklaus.

Ein zahlreiches Publikum, das den Platz täglich umsäumte, zeigte, welches starke Interesse allgemein am Tennis genommen wird und gleichzeitig, welche Propagandawirkung ein solches Turnier an einem Orte hat, wo jeder genügend Zeit hat, den Wettkämpfen zu folgen.

Das Turnier fand seinen Abschluß durch die Preisverteilung in der „Giftbude“. Die Preise, zum Teil von hiesigen Geschäftsleuten gestiftet, wurden von Herrn Bürgermeister Jansen verteilt, sie übertrafen alle Erwartungen.

Die Teilnehmer des Turniers blieben noch viele Stunden bei Tanz und Musik zusammen und feierten das Ende des glänzend verlaufenen Turniers, dem im nächsten Jahre nach Vergrößerung der Platzanlage hoffentlich weitere folgen werden.

Nachstehend die genauen Ergebnisse:

Herreneinzel: Vorschlußrunde: Wolff—Schulte-Langforth 6:2, 6:0. Nietmann—Böhmer 10:12, 8:6, 6:3. Endrunde: Wolff—Nietmann 3:6, 6:1, 6:1, 6:1.

Dameneinzel: Vorschlußrunde: Fräulein Schmitz—Fräulein Weddingen 6:2, 6:2. Frau Hugenbruch—Frau Dr. Goebel 6:3, 5:7, 6:4. Schlussrunde: Fräulein Schmitz—Frau Hugenbruch 6:4, 6:3.

Herrendoppel: Vorschlußrunde: Wolf-Schwartz—Böhmer-Nietmann 6:4, 6:3. Hoffmann-Rahmann—Hornstein-van Eickel 6:4, 6:2. Schlussrunde: Hoffmann-Rahmann—Wolff-Schwartz 6:3, 2:6, 7:5.

Gemischtes Doppel: Vorschlußrunde: Frau Kruse-Wolff—Fräulein Weddingen 3:6, 7:5, 6:4. Frau Hugenbruch-Böhmer—Fräulein Schmitz-Schulte-Langforth 6:2, 6:3. Schlussrunde: Frau Kruse-Wolff—Frau Hugenbruch-Böhmer 5:7, 6:0, 6:3.

Trostrunde: Dameneinzel: Frau Ulbrich—Frau Haase 6:4, 6:3. Herreneinzel: von Papen—Schaeperklaus 6:3, 6:3.

266 Personen, zusammen mit den früheren 10919.



Die hübschen Kleidchen

wie leicht sind sie beim Spiel beschmutzt, und doch will Mutti ihr Kind jeden Tag sauber und adrett sehen. Was gibt es da einfacheres als ohne viel Mühe die Spielkleidchen in kalter Persil-Lösung zu waschen. Im kalten Persilbad wird alles neu. Die leuchtenden Farben behalten ihre Frische, und die zarten oder wollenen Sachen halten länger, weil Persil so schonend wäscht.

Persil bleibt Persil

2. Tennisturnier auf Juist.

Der Erfolg des ersten Turniers im Juli hat die Badeverwaltung veranlaßt, im August ein zweites zu veranstalten. Daß sie damit das Richtige getroffen hat, zeigte die große Beteiligung der Kurgäste. Es gingen Meldungen von 20 Damen und 23 Herren ein, während im Juli nur insgesamt 30 Nennungen vorlagen. Die Abwicklung der Spiele erfolgte glatt, programmäßig und einwandfrei. Wenn man bedenkt, daß nur der eine Platz zur Verfügung stand, auf dem täglich über 10 Stunden gespielt werden mußte, so ist dies geradezu erstaunlich. Der Turnieraus-

Zahnpraxis
W. Heiler, Dentist
 Telephone 41 in der Apotheke Telephone 41
 Modernste Einrichtung
 Sprechstunden von 9—1 und 2—7 Uhr
 Behandlung v. Mitgliedern sämtl. Krankenkassen
 Seit 1924 hier ansässig 6

Schnieder, Frau Lehrer Matilde, Bielefeld
 Schrecker, Gertrud, Studentin, Hamburg
 Schrecker, Max, Kaufm., Hamburg
 Schreff, Elisabeth, Dortmund
 Schröder, Frau Anna, Bielefeld
 Stammeyer, Clara, Warendorf
 Steeger, C., Zivil-Ingenieur, Düsseldorf
 Steffens, Studienrat, mit Frau, Coesfeld
 Steikowski, Erich, Amtsgehilfe, mit Frau, Berlin
 Stoevesandt, Magdalene, Bremen
 Straub, Dipl.-Handelslehrer a. D., mit Familie, Köln-Ehrenfeld
 Strey, Louise, Krankenschwester, Erbstorf b. Lüneburg
 Stugg, Franziska, Köln
 Stamm, Georg, Kaufm., Wiesbaden
 Thaddey, Dr. B., Rechtsanwalt, mit Frau, Dortmund
 Thamm, Hedwig, Diakonisse, Arolsen
 i. Waldeck
 Thünker, Ludwig, Ingenieur, mit 2 Kindern, Krefeld
 Torpes, Rolf, Kaufm., mit Frau, Elberfeld
 Tschach, Frau Magdalene, Bielefeld
 Ulle, Aga, Lehrerin, Erbstorf b. Lüneburg
 Votter, Karl, Kaufm., Berlin
 Wächter, Fritz, Kaufm., Berlin-Charlottenburg
 Wagner, Ferdinand, Schauspieler, mit Familie, Berlin
 Walter, Reg.-Baumsister, Norderney
 Weinberg, C., Architekt B.D.A., Essen
 Wencker, Dr., Reg.-Vizepräsident, Aurich
 Wennemann, Karl, Architekt, Elberfeld
 Wentzell, Ludwig, Apotheker, Bentheim
 Wichmann, C., Kaufm., Dortmund
 Wittrock, Joh., Opladen

Villa Baumann
 Villa Charlotte
 Villa Charlotte
 Haus Bleyer
 Villa Baumann
 Hotel Worch
 Peterhof
 Peterhof
 Villa Nordsee
 Inselhospiz
 Haus Carola
 Pension Riedel
 Hotel Rose
 Hotel Itzen
 Strandhotel Kurhaus
 Ev. Schwesternheim
 Hotel Itzen
 Hotel Fresena
 Villa Baumann
 Pension Riedel
 Haus G. Janssen
 Hotel Friesenhof
 Haus Raß
 Hotel Pabst
 Hotel Itzen
 Hotel Pabst
 Haus Arends
 Haus Bleyer
 Haus Aden
 Haus Dorothea

Verlangen Sie
Herforder Export- und Lager-Bier
 aus der Brauerei „Felsenkeller“, Herford
Niederlage Laaks & Tholen, Norden
 Fernruf Nr. 310

Ein Gespann gleicher, großer
4jähriger Fische,
 fromm und zugfest, zu verkaufen.
H. Biermann,
 Fuhrgeschäft,
 Norderney, Telefon 151.

Oefen u. Herde
 Haus- u. Küchengeräte
 Eisenwaren, Werkzeuge
 Baubeschläge 45
H. Bünting
 Norden
 Fernruf 2375

Maschinenöle	Fußbodenstauböl
Motorenöle	Bohnerwachs
Zylinderöle	Fußbodenfarben
Zentrifugenöle	—
Wagenfette	Transparenzleifen
Stauierfette	Seifenpulver
Lederfette	Seifenflocken

Ubbo Seeren, Norden Fernruf 308.
Ubbo Seeren, Norden Sindenburgstr. 65.

Riedusal-Oele
 nach Dr. med. Riedlin sind Ihre besten Freunde

Ihre Haut muß geschmeidig sein, um Luft, Sonne, Wasser, Gymnastik für die Gesundheit Ihres Körpers richtig aufzunehmen. **Riedusal-Hautöle** sind darin schon erprobt. / Machen auch Sie einen Versuch.

In der Apotheke und den hiesigen Drogerien erhältlich, sonst durch Chem. pharm. Fabrik Göppingen.

Restaurant und Café „Giftbude“

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe. **Freie Aussicht** auf die Nordsee und das gesamte **Badeleben**. Täglich nachmittags großes **Künstler-Konzert**, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie besondere Veranstaltungen. **Treffpunkt** aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei.

Mässige Preise. Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen. Mässige Preise.

Spezialausschank der Dortmunder-Aktienbrauerei

Prima Küche Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen	HOTEL „FRIESENHOF“	Zur Unterhaltung finden im Parkettsaale Konzert- und Tanzabende statt
---	---------------------------	---

HOTEL FRESENA

Anerkannt vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen. Im kleinen Restaurant Tagesplatten zu mäßigen Preisen. — Zur Unterhaltung der geehrten Badegäste finden in meinem Parkettsaale vornehme Künstlerkonzerte mit anschließendem Tanz statt.

Erstklassige Weine und Getränke. Mässige Preise.

Täglich große Auswahl in
Konditorei- und Backwaren
 Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
 und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann
 Conditorei und Café

HOTEL ITZEN
 und
HAUS BRACHT

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes
 Wasser (warm und kalt) / Zentralheizung

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und
 Weinlokal ohne Musik / Ia Dortmunder
 und Münchener Biere / ff Weine / Ganz
 vorzügliche Küche / Mittag und Abend
 im Abonnement zu ermäßigten Preisen
 Ganzjährig geöffnet
 Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach
 den Muschelfeldern, Bill-Domaine usw.

Modewaren

Wäsche

Badeartikel

für Damen- und Herren

Strand- u. Gesellschaftskleider

Aparte Neuheiten Große Auswahl
 Keine Saisonpreise

Badeanzüge: Marke Forma

Willy Tiemann, Juist am Bahnhof

„LOOG“
 Einen herrlichen Ausflug
 bietet die
Domäne „LOOG“
 daselbst ff. Kaffee,
 ständig frische Milch
 von eigenen Kühen,
 dicke Milch in Satten usw.
 Aufmerksame Bedienung
 Billige Preise

**Dampf-Bäckerei
 und Konditorei**
 von
H. O. Habbinga
 neben Hotel Itzen
 empfiehlt
**täglich frische Back-
 und Konditorwaren**
 Bestellungen werden prompt
 ausgeführt.
Café

Pensionat Hotel 22

Seeblick

verbunden mit Café und Restaurant,
 10 Minuten vom Dorfe im Dellert
 gelegen, beliebter Ausflugsort.

Doppelte Parkett-Kegelbahn.
Joh. Breeden.

Katholischer Gottesdienst

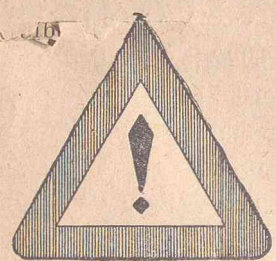
An Sonn- und feiertagen:

Stille hl. Messen um 6, 6³/₄, 10¹/₄ Uhr
 Kindergottesdienst um 7¹/₂ Uhr
 Hochamt m. Predigt um 9 Uhr
 Segensandacht um 18¹/₂ Uhr

an Werktagen sind von 6 bis 8 Uhr hl. Messen,

Donnerstags um 18¹/₂ Uhr: Bittandacht für die Anliegen unserer
 hl. Kirche

Auto-Dienst



Gebr. Freese 33 * **Norden**
 Erstes u. ältestes Ostfr. Autohaus
 Einstellhalle, Fahrschule
 Fernruf 2046 / Fernruf 2046

IDA NESSO, NORDEN
 HINDENBURGSTRASSE 110

51 Erstes und
 größtes Spezial-Putzgeschäft am Platze
 bietet ständig reiche Auswahl modernster Damen-
 hüten in allen Preislagen. Neuheiten in Reishüten, Strandkappen, Mützen
 Schals, Handschuhen und seidenen Strümpfen

Pension Riedel

Inhaber: Else Töllner
 Anerkannt vorzüglicher Mit-
 tag- und Abendtisch, auch für
 Gäste, welche außerhalb wohnen.
 — Getränke auf Wunsch. —
 Teeversand ostfriesischer Mischung.

Kreis- und Stadtparkasse Norden

mündelsicher

Annahmestelle Juist bei J. de Vries & Co.
 Feinkosthandlung
 Fernsprecher Juist Nr. 5 41
 Einlösung von Reisekreditbriefen ♦ Annahme von Saisongeldern

Photograph J. Dreesbach

Ältestes Geschäft am Platze
 empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger
 Strandaufnahmen
Spezialität:
 Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
 in großer Auswahl
 Alle Arbeiten für Amateure prompt und sauberst
 Verkauf von Platten, Films etc. 4

**Chemische Reinigung
 Färberei**

von Blusen, Röcken, Kleidern,
 Anzügen, weißen Strandhosen.
 Waschen feiner Leibwäsche, Stärke-Wäsche usw.
 43 Plissee-Presserei / Hut-Reinigung

Färberei von Thienen Nachf., Juist
 Wilhelmstraße, bei Kaufmann de Vries / Telefon 64

**Der delikate,
 angenehme Geschmack**

unserer dauererhitzten, tiefgekühlten Voll-
 milch, dauererhitzten tiefgekühlten Sahne
 und Tafelbutter aus pasteurisierter Sahne
 erhält uns unsere Stammkundschaft und
 erweitert unseren Kundenkreis stetig.
 Die neuzeitliche Reinigung, Entlüftung, Dauer-
 erhitzen und Tiefkühlung unserer Vollmilch
 macht diese erst zum

Vollgenuß als Trinkmilch,

jede Abneigung gegen Milchuren verschwindet,
 Milchgenußfeinde werden begeisterte Anhänger
 beim regelmäßigen Genuß unserer Trinkmilch.

Fordern Sie stets Trinkmilch
 der Molkerei Norden.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“
 e. G. m. u. H.

Vertriebsstelle Juist: 38
 Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:
 J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße.

Ostfriesische Bank Norden
 Filiale der Oldenburgischen Spar- & Leib-Bank
 Fernsprecher Nr. 2457

**Ausführung allerbank-
 mäßigen Geschäfte**

Geschäftsstelle Juist
 J. Wiers (Postgebäude) 39
 Fernsprecher Nr. 9

Bernhard Hollander

Strandstraße 17 **Uhrmacher** Fernspr. Nr. 34
 Großes Lager in Gold- und Silberwaren
 Filigran-Schmuck 26
 Getriebene Altsilberwaren
 Reparaturen prompt und billig
 Echte antike Uhren und
 Zinnsachen / Optik

Herm. Hellner, Nordseebad Juist

Ecke Mittel- und Herrenstrandstrasse 51
Obst, Gemüse und Südfrüchte
 in nur prima Qualität. Täglich frische Zufuhr

CENTRAL-HOTEL

Clublokal des A. D. A. C. 36
 Central-Heizung. Fernsprecher 2318. Civile Preise. Im
 Mittelpunkt der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße
 nach Norddeich. Feinstes u. größtes Restaurant am Platze.
 Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen.

C. CARSTENS
 Inhaber: W. Carstens

Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause.
 Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

**Juister Leuchfeuer
 im Leuchtturm**

60 die große Spezialität von Juist
 — erinnert an sonnige Ferientage am Meer
 — Nur zu haben in der Drogerie
Gust. Mitzscherling, Nordseebad Juist

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läuterstoffe

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.

Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

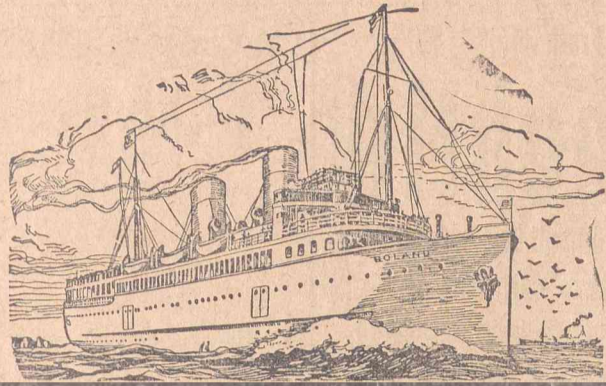
Komplette Einrichtungen
für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN AKTIENGESELLSCHAFT EMS, EMDEN



Ein **schöner**
Abschluß
des **Badeaufenthalts**

ist die **Heimreise**

über
Norderney - Helgoland - Bremerhaven

mit dem Doppelschrauben-Salondampfer „Grüßgott“
oder Dampfer „Rheinland“

In Bremerhaven (Columbusbahnhof) beste u. schnellste Zuganschlüsse nach dem Binnenlande

Jeder Besucher der Nordsee besichtigt in Bremerhaven die Riesendampfer des Norddeutschen Lloyd sowie die gewaltigen Hafenanlagen

Kein Badeaufenthalt ohne einen Sonntags- oder Tages-Ausflug über Norderney nach Helgoland u. zurück vom 16. Juni bis 15. September

Mehrständiger Aufenthalt auf Helgoland

Fahrkarten, Fahrpläne und Auskunft:

In Juist: Reise- und Verkehrsbüro Behrends und den Bahnhof

Gerhd. Habbinga

Mittelstraße Schlachter Fernsprecher 29

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

Alle Sorten Aufschnitt

14 la. Qualität

Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Ludwig Oldewurtel, Norden (Ostfr.)

Postfach Nr. 57 :: Markt 2 :: Gegründet 1890 :: Fernruf Nr. 2329

beliefert seit 39 Jahren Hotels, Pensionen und Großküchen mit Feinkost sowie sämtlichen Kolonialwaren

Tee-Versand

Sämtliche Lieferungen werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt 34

Altbekanntes Haus für Lieferungen von Wild während der Jagdzeiten

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten

empfiehlt das Spezialgeschäft von

Bernhard Hollander

Strandstraße 17 // // Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichts-Postkarten

Die neu renovierte

Motorjacht „Deutschland“

mit 85 Sitzplätzen, aufs beste und bequemste eingerichtet, wird den verehrten Gästen zu Lust- und Extradfahrten bestens empfohlen. — Für Schulen und Heime bedeutend ermäßigte Preise.

Auskunft erteilen gerne die Besitzer

Gebr. Altmanns, Kolonialwaren - Geschäft, neben der evangelischen Kirche

Fr. Freeze, Haus Germania

Fr. Habbinga, Buchhandlung, Zigarren- und Strandartikel-Geschäft, gegenüber Hotel Fresena. 11

Fritz Henning

Nordseebad Juist

Größtes Geschäftshaus am Platze! 15

Preiswertes Einkaufshaus für Alle!

Strand- und Badeartikel Manufaktur- und Modewaren

Bekleidung

für Damen und Herren und für die Jugend

Badeanzüge, Badeschuhe, Badehauben in allen Größen
vorrätig / Bademantel, Badelaken, Badehandtücher,
Frottierhandschuhe, Strandanzüge, Strandhosen,
Strandmützen, Strandkleider, Strandschuhe

Strandspaten, Strandeimer, Fahnen, Anfertigung mit
Aufschrift auf Wunsch, Spielwaren, Strandspiele, Gesell-
schaftsspiele, Bille, Geschenkartikel, Andenken an Juist.

Foto-Arbeiten, Strandaufnahmen

Fotohaus Walter Brunke

Strandstraße und Wilhelmstraße
Erstes und ältestes Geschäft
seit 1900 16

Bringe meine

Wäscherei mit Motorbetrieb

den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung
Eilwäsche innerhalb 24 Stunden

Frau H. Schiffer

Gegründet 1884 12

Villa „Charlotte“

Telefon 23 Vornehme Pension Telefon 23
Mittagstisch

Menagen außer dem Hause von 12.30—3 Uhr

Heinrich Schröder 30

Fluttabelle und Badezeiten

vom 3. bis 15. Septbr.

Dat.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
3.	D.	10.44	9.00 V.-12.00 M.
4.	M.	11.35	10.00 V.-12.30 N.
5.	D.	12.25	11.00 V.- 1.00 N.
6.	F.	1.04	11.00 V.- 1.00 N.
7.	S.	1.40	12.30 N.- 2.30 N.
8.	S.	2.16	1.00 N.- 3.00 N.
9.	M.	2.52	1.30 N.- 3.30 N.
10.	D.	3.29	2.00 N.- 4.00 N.
11.	M.	4.16	3.30 N.- 4.30 N.
12.	D.	5.16	4.00 N.- 5.00 N.
13.	F.	6.31	5.00 N.- 6.00 N.
14.	S.	7.55	6.00 N.- 7.00 N.
15.	S.	8.27	8.00 V.- 9.00 V.

Hermann Neukirchen Ww.

Ältestes Geschäft im Kurhaus.

Sämtliche Badeartikel

Manufakturwaren 21

Schokoladen

Konfitüren

Große Auswahl in Andenken
aller Art.

Schiffsverbindung Norddeich-Juist

und zurück

vom 1. bis 7. Septbr.

Dat.	Tag	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
1.	Sg.	9.20 19.00	9.00 18.45
2.	Mo.	10.15 19.15	9.20 18.30
3.	Di.	11.15 20.00	9.20 12.15
4.	Mi.	12.00 20.30	9.20 13.00
5.	Do.	13.00 20.30	9.20 13.30
6.	Fr.	13.35 21.00	9.00 10.00
7.	So.	14.00 21.15	9.30 10.30

Postdampfer „Norderney“ oder „Juist“.
Bei ungünstigen Wasserverhältnissen
verkehrt außerdem das Motorschnell-
schiff „Frisia V“.

Tortepapiere

Gebäckeller

zu haben bei

Otto G. Soltau

NORDEN • Buchdruckerei

Halte den geehrten Kurgästen meine

Bahnhofswirtschaft

bestens empfohlen. Gemütliches Lokal.
Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Auf-
merksame Bedienung. Reelle Preise.
Auskunft über Reiseverbindung wird
gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25.

Leibesübungen für Alle.

Sport und Gymnastik geben Energie und Gesundheit. Gegen die Schäden des frühen Alters hilft gute Körperschulung durch Sport und Gymnastik. — Die Gesundheit des Kindes, der Frau, des Mannes muß verbessert werden und beständig bleiben. — Ausgleichende Gymnastik gegen die Schäden der täglichen Berufsarbeit. — Ausgezeichnete Erfolge. — Erfolg des Einzelnen ist Erfolg der Masse. Von Diplom-Sportlehrer **Fritz Strube**, Hannover.

Erfreulicherweise haben in den letzten Jahren die Leibesübungen eine große Bedeutung erreicht und bei allen Schichten der Bevölkerung Anklang gefunden. Nur auf dem Lande ist eine feste Organisation und weitgehende Verbreitung noch nicht ganz möglich gewesen, sehr zum Schaden der Bewohner selbst, denn die Städter haben schon längst die Vorteile und Nutzen der Leibesübungen für sich erfolgreich ausgewertet.

Ich muß weiter hierbei hinzufügen, daß wir unter Leibesübungen und Sport nicht so sehr das Streben nach der Höchstleistung, nach dem Rekord aufgefaßt haben möchten, sondern daß für uns die Leibesübungen in erster Linie zur Erhaltung und Verbesserung unserer Gesundheit dienen. Regelmäßige, abwechslungsreiche und richtig eingeteilte Übungen wirken Wunder auf den Körper. Er erhält eine nie empfundene Frische, die Energie und Spannkraft wächst, Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit nehmen zu, die eigene Leistung verbessert und erhöht sich, die täglichen Lasten der Arbeit und des Berufes werden nicht so schwer empfunden, der Körper wird freier, der Mensch ist nicht mehr Sklave seines Berufes.

Seit längerer Zeit schon verwende ich mit großen Erfolgen die Leibesübungen für alle Berufsarten, für Mann, Frau und Kind. Neuerdings befassen sich auch die Wirtschaft, Handel und Industrie mit dieser Angelegenheit und die stattgefundenen und bevorstehenden Kongresse sind der beste Beweis für die aufsteigende Bedeutung der Leibesübungen. In meinem u. a. auch vom preußischen Ministerium für Volkswohlfahrt empfohlenen Buche „Ausgleichende Gymnastik für Berufstätige“ (W. Limpert-Verlag, Dresden) habe ich erstmalig den Versuch gemacht, für alle Arten der Berufsgruppen die ausgleichenden Übungen aufzustellen. Wir müssen dahin kommen, daß die Leibesübungen zur Volkssache werden, dann kommen wir bald vorwärts.

Ganz einfache Übungen, einige wenige täglich nur, genügen schon, um Vorteile, die man vorher nicht kannte, zu bringen. Die vielen Turn- und Sportvereine der großen Firmen und Werke sind in erster Linie dazu da, um die durch den Beruf entstandenen Schäden und deren Folgen zu verbessern, wieder gut zu machen.

Jeder Beruf macht den Körper schief, jeder Beruf in Stadt und Land! Diese Tatsache ist bekannt, doch wird sie nur noch zu wenig beachtet. Wer am Tage mehrere Stunden lang seinem schweren Beruf nachgegangen ist, glaubt ganz bestimmt, daß er keinen Sport mehr nötig hat. Und doch! Die tägliche einseitige Arbeit, sei es im Büro, sei es draußen, sei es an der Maschine, spannt den Geist und die Muskeln zu überstarker Anstrengung an. Umsomehr ist nachher die Ermüdung, Erschlaffung. Man ist unfrei, denn die Arbeit wirkt sich noch in den freien Stunden aus. Die Muskeln sind noch verkrampft, der Körper gebogen, voller Ermüdungsstoffe, manchmal steif vom vielen Sitzen oder Stehen, manchmal schlapp von schwerer, eintöniger Arbeit. Da wirken einige leichte, befreiende Übungen Wunder. Sie bringen die Lösung, dem Körper die Erholung, die Muskeln werden entspannt und frei, der Mensch atmet auf, ist auch in seiner Freizeit froh und lebenslustig, anstatt sonst unlustig, widerwillig zu sein.

Es dürfte hier zu weit führen, nun alle möglichen Berufe und Tätigkeiten zu berücksichtigen und dafür Übungen aufzustellen. Es sind ja auch die örtlichen Verhältnisse nicht bekannt, worauf es vielfach ankommt. So ist es nur möglich, in großen Zügen Hinweise und Richtlinien zu geben und einige Übungen aufzustellen, die für jedermann von Vorteil sind und ihm zunächst die Erkenntnis geben, daß auf diese billige Weise sehr viel zu machen sein wird.

Der Tanz der Zukunft

Von Fritz Böhme.

Diesen Abschnitt entnehmen wir mit gütiger Erlaubnis des Verlages dem gleichnamigen Buche im Delphin-Verlag, München. Die Ausführungen werden zweifellos Interesse erregen, wie selbst das Buch bestens zu empfehlen ist.

Dieser Zustand dauerte ein gutes Jahrzehnt. Diese oder jene Tänzerin, eine Ruth St. Denis, Sent Mahesa, Clotilde von Darp, Grete Wiefenthal, Gertrud Leistikow hoben sich zwar aus der Masse der Stämper heraus und brachten künstlerisches Gut; aber keine von ihnen hatte die Kraft, so tief in das Reich der Bewegung einzudringen, daß neues Allgemeines, Verbindliches emporgehoben worden wäre. Wohl war man sich im Gesamtgeist einig, in der Einstellung zum

Wert, und wußte, daß die tänzerische Schöpfung nicht Zusammenfassung von Übungen sein dürfe, daß ein Rhythmus von Anfang bis zu Ende das ganze erfüllen müsse, aber eine ungeheure Fülle von Fragen lag noch ungeklärt da, wurde noch gar nicht gesehen oder aufs Geratewohl ohne künstlerische Grundlegung beantwortet. Es half auch wenig, daß nach und nach eine Reihe von gymnastischen Systemen auftauchte, die sich meist anheischig machten, für den neuen Tanz vorzubereiten, zu ihm zu erziehen. Elisabeth Duncan, die Schwester von Isadora, errichtete in Darmstadt eine Schule, der reiche Gaben zuflossen, da viele von ihr den Anfang der neuen Kultur erwarteten. Jacques-Dalcroze, der Genfer, erhielt einen eigenen Bau in Hellerau zur Durchführung seiner Idee. Man taumelte in Hoffnungen und war begeistert von den ersten Leistungen. Ein Seminar für klassische Gymnastik wurde gegründet. Überall spukte das reichliche Ideal und eine freie künstlerische Erziehung. Und zu diesen auf Kollektives gehende Unternehmungen kamen die Hunderte von Tänzerinnen, die nach irgend einer, wenn auch noch so unpassenden Musik das demonstrierten, was ihnen ihr Gefühl und ein eben angeregter, aber selten in Rucht genommener Körperinn eingab.

Es war ein Chaos, ohne einheitliche Richtung; es schien, als sei die natürliche Bewegung gleichbedeutend mit der regellosen Bewegung, als sei, da man nun einmal die Unnatur des Ballets verworfen hatte, als letzte Möglichkeit nur vorhanden die hemmungslose Ausströmung der Gefühle in unkontrollierbaren, technisch und formal nicht einheitlich erfassbaren Bewegungen, als sei es der neuen Sehnsucht nicht möglich, sich eine künstlerische Gesetzmäßigkeit zu erobern und damit Gruppenbildung und Tradition zu schaffen. Hellerau, das unter den Methoden die größte Anerkennung genoss und eine zeitlang tonangebend war, verlor seit 1914 völlig an Ansehen, nicht deshalb, weil Jacques-Dalcroze nicht mehr dort herrschte, sondern weil man allmählich einsah, daß sein Fuß auf der Musik zu einseitig war, daß es sich hier nicht um eine Tänzer-, sondern Musikerziehung handelte. Die Duncan-Schule lebte lange Jahre hindurch in Amerika, und als sie nach dem Weltkrieg wieder zurückkehrte, war die Situation völlig verändert, neue Systeme waren emporgelommen, man sah im Tanz mehr als nur den gepflegten Schritt, kallisthenische Geziertheit lehnte man (wie es auf der ersten Körperkulturtagung 1922 recht nachdrücklich geschah) entschieden ab. Dennoch gelang es dieser Schule wiederum, in Deutschland Fuß zu fassen. Durch Vermittlung des preussischen Staates erhielt sie sogar in Potsdam ein öffentliches Gebäude als Domizil. Irgendwelche Bedeutung für die Entwicklung des Tanzes hat sie aber bisher nicht erlangt. Ein starker Faktor und ein Gegengewicht gegen die Methode Jacques-Dalcroze war Dr. Rudolf Bode, ehemals Lehrer in Hellerau, dann aber im Gegensatz zu seinem Meister, dem er vorwarf, daß er das Element des Rhythmus zu Gunsten des Takties vernachlässigt habe. Bode, der eine Methode der Ausdrucks-gymnastik in enger Anlehnung an die Klagesche Wissenschaftslehre vom Ausdruck vertritt, ist wohl ein tüchtiger Gymnastiker, hat aber den künstlerischen Tanz, der viel weniger Körperbewegung als räumlich eingestellte Bewegung ist, kaum gefördert. Ähnlich sieht es um die Boheländer Gemeinschaft, die sich aus dem Seminar für klassische Gymnastik entwickelte. Auch hier, ja höher noch viel mehr, Körperkultur, aber verbrämt mit mythisch ekstatischen Elementen, jedoch keine Fähigkeit, aus der Körperpannung in die Raumpannung vorzudringen. Überall also Ansätze, Anfänge, aber überall falsche oder nur zur Hälfte zurückgelegte Wege. Es sah so aus, als ob der neue Tanz, dessen Geburt man so sehnlich erhoffte, nicht zur Welt kommen würde.

Herzensprüfungen

10 Roman von E. Bastian-Stumpf.

Reife klopfte sie an die Tür — keine Antwort erfolgte und als sie auf die Klinke drückte, gab diese nicht nach — sie war verschlossen. Auch auf ihren Ruf wurde ihr keine Antwort. Ein Weilchen horchte sie und als alles stille blieb und kein Laut Albertas Anwesenheit verriet, ging sie leuzend in ihr Zimmer.

„Vielleicht ist sie eingeschlafen“, dachte sie, „und die Ruhe wird ihren Kopferven gut tun.“

Alberta hatte sie gehört, sie mußte, es war Marianne, die die Sorge zu ihr trieb, aber sie konnte der jungen Frau, der sie beinahe ihr Lebensglück raubte, nicht in die Augen sehen. Das Weh hätte sie übermannt, darum schwiegte sie und rührte sich nicht.

Lange Zeit hatte die junge Diakonissin in einem Sessel gesessen und vor sich hingestarrt. In ihrem Innern tobte ein Kampf so furchtbar und schwer, daß sie oft alaubte, unterliegen zu müssen.

Sie ging den Weg des Entsagens, den sie sich selbst vorgegeschrieben, aber ohne zu wissen, wie unendlich hart dieser war. In dieser Stunde lernte sie ihn kennen, wo sie ihre Liebe zu Grabe trug und ihr Herz aus tausend Wunden blutete. Sie war auch jung und trug das Sehnen nach Glück und Liebe in sich, warum mußte gerade sie das Los des Verzichtes treffen? Sie hätte aufschreien mögen in wilder Qual und brachte doch nichts wie ein dumpfes Stöhnen über ihre Lippen. Sie befand sich in einer furchtbaren Herzensnot und mußte sich darin keinen anderen Rat, als heute noch dieses Haus zu verlassen, in dem sie die glücklichste Zeit ihres Lebens verbracht hatte.

Ihre Gedanken eilten zu dem geliebten Mann, den sie von sich gemieden und den sie in dem Glauben liebte, sie

erwidere keine Liebe nicht. War sie aus seinem Leben verschwunden und wurde er durch nichts mehr an sie erinnert, dann siegte Mariannes Liebreiz und die Liebe zu ihr zog in sein Herz. Dieser Gedanke erleichterte ihr ein wenig das Scheiden.

Noch etwas quälte sie, die stolze Ludwina war ihr immer so herzlich entgegengekommen, daß es unrecht von ihr wäre, ohne Abschied und ohne Dank zu gehen. Sie wollte ihr ein paar Zeilen hinterlassen.

Sie setzte sich an den Schreibtisch, aber sie brachte nichts auf das Papier, wie die Anrede. Ihre Gedanken waren zu verworren und schmerzlich erregt, als daß es gegangen wäre. Da warf sie die Feder hin und barg ausschließend das Gesicht in den Händen.

Die Prüfung ihres Herzens, ob es stark und fest blieb und nichts Unrechtes begehrte, war furchtbar. Sie glaubte es nicht ertragen zu können und kämpfte noch einmal unter Leid und Weh alles durch. Wie war es doch so schwer, einem Glück zu entsagen, und wenn es nur ein Scheinglück war. Ja — wäre sie nicht einsam und verlassen im Leben geblieben, hätte sie eine liebe gütige Mutterhand zur Seite — dann wäre es ihr leicht gefallen. Aber so mußte sie arm, wie sie gekommen war, das Haus verlassen und einer dunklen Zukunft entgegengehen, vor deren Uede ihr graute. Sorgen um das tägliche Brot brachte sie keine zu haben, dafür schützte sie ihr Beruf — aber liebe Sorgen hatte sie nicht mehr, wenn sie von hier ging — denn Tante Helena deckte der kühle Rasen.

Nach einer Weile faßte sie sich einigermaßen und begann wieder zu schreiben. Dieses Mal ging es, wenn auch die Tränen ihr dabei über die Wangen rannen und sie dieselben schnell wegwischte, damit sie nicht auf die Zeilen fielen. Klüchtig glitt ihre Feder über das Papier, um Ludwina für alles zu danken. Als sie fertig war und den Brief in den Umschlag geschoben hatte, erhob sie sich und glitt nach der Tür. Leise öffnete sie und sah in den Korridor hinaus, von Ludwina oder Marianne war nichts zu sehen. Nur das Zimmermädchen auf der Treppe empor. Sie winkte sie zu sich heran und bat sie ihr einen Wagen zu besorgen, der am Garteneingang warten sollte.

Berta versprach den Auftrag auszuführen und Alberta drückte ihr noch einen Geldschein in die Hand, damit sie schweigen würde.

Nachdem sie das besorgt hatte, schritt sie nach dem Zimmer zurück und trat an das Fenster. Dort stand sie lange und sah zu dem leuchtenden, blauen Himmel empor, dann suchten ihre Blicke den Garten. Hell lag die Sonne über ihm und bestrahlte die Wege, die sie so oft mit Marianne geschritten war. Niemals würde ihr Fuß mehr darüber schreiten, sie würden ihr dennoch unvergeßlich sein.

Es war schwer für sie, bitter schwer, heimlich ohne Abschied zu gehen, aber sie verlor ihre Fassung nicht mehr, sie blieb fest — es mußte sein. Sie wollte rein vor sich selbst dastehen und nicht eine andere um ihr Glück betrügen, von dem sie wußte, daß es ihr bestimmt war.

So stand sie und jaun und sann, bis sie dachte, es könnte Zeit sein. Jetzt kam das Härteste, schwer atmend wandte sie sich vom Fenster ab, holte ihre Handtasche und barg darin, was sie am nötigsten brauchte — das andere konnten sie ihr nach dem Krankenhaus schicken.

Noch einmal sah sie abschiednehmend mit von Tränen verdunkelten Augen in dem Zimmer umher, wie viele süße und bittere Stunden hatte sie hier zugebracht, dann hüchelte sie auf leisen Sohlen nach der Tür, und als alles still blieb, schlich sie sich über die Hintertreppe, ging durch den Gemüsegarten nach dem Park. Es sah sie niemand das Haus verlassen und das ließ sie aufatmen; so konnte sie unbemerkt weiter gehen. Auf schmalen Wegen, die abseits von der großen Allee lagen und nur wenig benutzt wurden, eilte sie dahin. Nur einmal wandte sie sich zurück und sah mit umflorten Blicken nach der Villa hin.

„Lebt alle wohl, ihr dort, ich lasse mein Glück bei euch zurück und will für das eure beten.“

Der Schmerz ließ ihren Körper erzittern und die Zähne wie im Frost zusammenschlagen.

An dem Eingang nebenan, so wie sie es angeordnet, stand der Wagen, damit man ihn von der Villa aus nicht sah. Sie ging auf ihn zu, der Kutscher öffnete den Schlag, und während sie ihm ihre Adresse angab, stieg sie ein.

Mit trockenen Augen, die keine Träne mehr fanden, fuhr sie die stille Landstraße entlang und kam gegen Abend in der Klinik an.

Sie ließ sich gleich bei der Oberin melden, und diese empfing sie auch sofort. Mit einem gütigen Lächeln auf dem feinen, ehrwürdigen Gesicht trat sie ihr entgegen und reichte ihr die Hand.

„Sie kommen heute schon, liebe Schwester, wir erwarteten Sie erst in einigen Tagen. Der Dienst ist eingeteilt, und Ihnen wird die Ruhe nach dieser anstrengenden Pflege gut tun, denn Sie sehen blaß aus.“

Alberta wollte nichts von einem Ausruhen wissen, sie bat, wieder eine Privatpflege zugewiesen zu bekommen. Die Oberin schüttelte das weiße Haupt.

„Nein, Schwester Alberta, Sie haben Ruhe und Haus halten Ihrer Kräfte nötig. Man kommt nicht von einer Privatpflege und geht gleich zur andern. Sie haben jetzt zwei Tage frei, und dann tun Sie in der Klinik Dienst — später werden wir sehen.“

Domit war Alberta entlassen und mußte sich fügen.

Am Abend war Marianne nochmals nach Albertas Zimmer geschritten, um nach ihr zu sehen. Wieder fand sie die Tür verschlossen.

(Fortsetzung folgt.)

Claassen's Hotel und Logierhäuser

mit gegenüberliegendem, modern eingerichtetem Logierhaus / Häuser ersten Ranges

Winter 1927/28 vollständig umgebaut und renoviert. / Zentralheizung, fließend Kalt- und Warmwasser.
Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprecher Nr. 3. Dauer-Fernsprechverbindung über Emden.

Anerkannt vorzügliche Küche. Bestgepflegte
Weinerster Firmen. Mahlzeiten an einzelnen
Tischen. Reichhaltige Abendkarte.

Bestgepflegte Dortmunder Biere

Eig. Motorsegelboot und
Gespanne zu Lustfahrten

28



Beste
und zuverlässigste
Schiffsverbindung

Norddeich-Juist
oder umgekehrt.

An denjenigen Tagen, an welchen die fahrplanmäßigen Dampfer unserer Gesellschaft infolge der Wasserverhältnisse die Anschlüsse der durchgehenden Züge (auch Sonderzüge) nicht herstellen können, wird das

neuerbaute Motorschnellschiff „FRISIA VI“

außer den Dampfern nach einem wöchentlich herausgegebenen Fahrplan verkehren.

Auskunft hierüber, sowie über Zugverbindungen usw., am Bahnhof Juist, durchgehende Fahrkarten und Gepäckabfertigung nach den Festlandsstationen daselbst.

Aktien-Gesellschaft Reederei Norden-Frisia, Norddeich

Qualitäts-Schuhwaren
MARKE SALAMANDER

* 35

Joh. W. Janssen, Norden
Hindenburgstrasse 83
Fernruf 2135
Reparatur-Grosswerkstätten

Kolonialwaren, Delikatessen
Eisenwaren, Kohlenhandlung

J. de Vries & Co.
Fremdenzimmer 30 Zelte-Vermietung

Konditorei u. Café „Westend“

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

23

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Komplette Radio-Anlage.

Café und Restaurant
Wilhelmshöhe
Besitzer: E. Janßen
mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
Täglich große Auswahl in frischem Gebäck
Gute Getränke. Milch von eigenen Kühen
Aufmerksame Bedienung

Machen Sie eine Lustfahrt zur Nachbarinsel, dann versäumen Sie bitte nicht, das
Hafenrestaurant und Café 50
„Zur Wartehalle“ in Norderney zu besuchen. Direkt an der Landungsbrücke. Kalte und warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. ff. gepflegte Biere
Inhaberin: Frau M. Schuchardt
Telefon 216

Täglicher fahrplanmäßiger Dienst
JUIST — NORDERNEY
der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“

* 17

Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland nach Bremerhaven, Hamburg usw. von Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen

Veranstaltung von Tagesausflügen nach Helgoland

Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Groningen etc.
Gesellschaftsfahrten und Extradfahrten

Wagenfahrten nach der Bill u. d. Muschelfeldern
Auskunft über jede Reiseverbindung

Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney - Helgoland
Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte

Reise- und Verkehrsbüro Behrends, Bahnhofstraße
Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

FECHTER FISSERS SEEHUND
Aromatischer Bitter-Likör

Prämiert 1888 mit dem Ehrenpreise

höchste AUSZEICHNUNG.

W. J. FISSER EMDEN
GEGR. 1845.

SCHUTZMARKE.

„ — muß jeder Badegast getrunken haben“

Dr. Sauer mann's Sonnenbrandkrem.

Machen Sie einen Versuch, Sie werden dauernd Abnehmer bleiben!

Tagelange Wirkung, die durch das Baden nicht aufgehoben wird! Ein schmerzhaftes Verbrennen der Haut gänzlich ausgeschlossen. Tube 60 Pfennig, in Apotheken und Drogerien oder direkt von der Fabrik

Dr. Sauer mann & Co. m. b. H. Dahme (Mark).



Von Juist über

Norderney-Helgoland nach

Cuxhaven und Hamburg

In Helgoland Anschluss nach

Westerland-Sylt 52

Amrum

Wyk auf Föhr

Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in
Juist: J. Behrends

Norderney: Erich Meyer, Strandstr. 1

Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

Barghoorn & Co., Emden
Chemische Reinigung
Färberei
Plisse-Presserei
Groß-Wäscherei
Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgesandt
Annahmestelle auf JUIST bei Herrn
E. Schmidt, Strand-Badeartikel

Hermann Thoss, Norden
Fernsprecher Nr. 2373 40

Rind- und Schweine-Schlachtereifabrik feiner Wurstwaren

Rudolf Haars

Damen-, Herren-frisiersalons

im Friesenhof

und Leihbibliothek Jaacksch, Strandstraße

N. 4711.

Bubikopfpflege
Hand- und Fußpflege
Toilette-Artikel

Juister Bank

e. G. m. b. H.

Wilhelmstraße. Telefon 47 19

Kostenlose Geldaufbewahrung
Auszahlung von Reisekreditbriefen

Arnold van Stipriaan

Norden, Hindenburgstrasse 72
Telefon 2102

Strümpfe, Woll- u. Baumwollwaren
Betten-Spezialabteilung
Maschinen-Strickerei 46